



Jugend-Workshop zur Zukunft des Waldes

- **Jugendliche senden Videobotschaft zum 1. Deutschen Waldtag**

06.10.2016 Wie soll der Wald der Zukunft aussehen? Welche Ansprüche soll er in den kommenden Jahrzehnten erfüllen? Wo müssen neue Wege gegangen werden? Diese Fragen diskutieren Jugendliche zwischen 16 und 22 Jahren unter fachlicher Führung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) auf einem Jugendworkshop, gefördert durch die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe, am kommenden Wochenende vom 7. bis 9. Oktober im Wald-Life-Camp im Nationalpark Hainich.

Die Jugendlichen haben bereits Erfahrungen im Wald- und Umweltschutz gesammelt. Sie haben entweder ein Freiwilliges Ökologisches Jahr gemacht, machen eine Ausbildung zum Forstwirt oder planen ein Studium im Forst oder Umweltschutz. Allen gemein ist ihr Interesse am Wald und nachhaltigem Handeln. Vorträge verschiedener Fachleute zu ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten des Waldes sowie ein Forstmann, der seine Erfahrungen aus der Praxis hinzufügt, bilden den Auftakt vom Jugend-Workshop „Wald.Wir.Zukunft.“. Dabei diskutieren die Jugendlichen über ihre Ansprüche an den Wald und überlegen sich Zukunftsszenarien für unsere heimischen Wälder.

In kurzen Videobotschaften fassen sie ihre Visionen zur Zukunft des Waldes zusammen. Diese werden den Teilnehmern des 1. Deutschen Waldtages mit dem Thema „Klimaschützer und Multitalent“ vorgestellt. Diese Veranstaltung findet am 18. und 19. Oktober in Berlin statt. Dort treffen sich alle für den Wald verantwortlichen gesellschaftlichen Gruppen. In den zwei Tagen möchten sie den aktuellen Zustand des Waldes und die aktuellen und zukünftigen Ansprüche der Gesellschaft an die Wälder diskutieren und eine Strategie für den Wald der Zukunft erarbeiten. Die jugendlichen Teilnehmer von „Wald.Wir.Zukunft.“ nehmen ebenfalls an diesem Treffen teil und schnuppern so einmal die Luft des politischen Parketts.

Ein Drittel der Fläche Deutschlands ist mit Wald bedeckt. Er ist das wichtigste Ökosystem im dicht besiedelten Deutschland und erfüllt eine Vielzahl von Funktionen, die erhalten werden müssen: Er liefert den nachwachsenden, umweltfreundlichen Rohstoff Holz, er ist Arbeitsplatz und Lebens- und Rückzugsraum für viele Tiere und Pflanzen. Er reinigt die Luft, reguliert den Wasserhaushalt, sichert das Trinkwasser, schützt vor Naturgefahren, wirkt ausgleichend auf unser Klima und dient mit steigender Bedeutung der Erholung.

Am 5. Dezember 1947 wurde die SDW in Bad Honnef gegründet und ist damit eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Heute sind in den 14 Landesverbänden rund 25.000 aktive Waldfreunde organisiert. Das Heranführen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Wald ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Besonders erfolgreich sind die Waldjugendspiele, Waldmobile, Waldschulen, Schulwälder, die SDW-Waldpädagogiktagungen und die erfolgreichen waldpädagogischen Projekte SOKO Wald, SOKO Zukunft und die Klimakönner.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Dechenstraße 8
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835
Fax: 0228 9459833

Pressereferentin:
Sabine Krömer-Butz

sabine.kroemer-butz@sdw.de
www.sdw.de